

Bozen | 4. Symposium zum technischen Monitoring von Fischen

Am 2. und 3. Mai 2017 fand das diesjährige Symposium zum technischen Monitoring von Fischen mit dem Schwerpunkt Salmoniden im Alpenraum und eDNA (environmental DNA) statt. Unterstützt wurde die Veranstaltung in diesem Jahr vom Verein für Ökologie und Umweltforschung (VÖU) sowie der Alperia AG.

Vorträge verknüpft mit Exkursion

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine Reihe hochkarätiger Referenten mit spannenden und interessanten Vorträgen für unsere Veranstaltung gewinnen. Einen Einstieg in die Thematik der Salmoniden im Alpenraum präsentierte Dr. Armin Peter (Peter FishConsulting) mit seinem Vortrag zur Ökologie der Forelle in alpinen Fließgewässern. Der Vortrag lieferte einen einführenden Stand über Lebensweise und Verbreitung der Forelle in den Alpen mit einem Exkurs in den Himalaya. Anschließend referierte Dr. Andreas Meraner (Amt für Jagd und Fischerei, Provinz Bozen) über die nur in Italien und Slowenien heimische Marmorierete Forelle mit der praktischen Anwendung der genetischen Untersuchungen für die Maßnahmen zur Erhaltung dieser Forellenart. Im Anschluss stellte Dr. Vito Adami vom Landesfischereiverband Südtirol das Zuchtprogramm der Marmorierten Forelle in Südtirol vor. Bei der anschließenden Exkursion wurde die Fischzucht für die Marmorierete Forelle des Fischereivereins Bozen im Eggental besichtigt. Hierbei hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die verschiedenen Stati-

onen der Fischzucht unter fachkundiger Führung zu besichtigen.

Nach der Exkursion stellte Karin Gafner (Fischereiinspektorat Kanton Bern) die Seeforelle im Kanton Bern und deren Wanderkorridore und Monitoring vor. Den fachlichen Abschluss der Vortragsreihe des ersten Veranstaltungstages bildete Dr. Sebastian Hanfland (Landesfischereiverband Bayern) mit einem Vortrag über den Huchen und dessen Ökologie, aktuelle Situation und Gefährdung in Deutschland, Österreich und Slowenien.

Fachlicher Austausch kam nicht zu kurz

Neben den interessanten Vorträgen und der Exkursion am ersten Veranstaltungstag gab es auch wieder einen gemütlichen Austausch am Abend. In diesem Jahr waren die Teilnehmer zu Gast in einer Brauereigaststätte und konnten den Abend bei einer Brauereiführung mit anschließender Bierverkostung und Südtiroler Spezialitäten ausklingen lassen.

Einblick in aktuelle Forschungs- und Praxisthemen

Den zweiten Tag der Veranstaltung eröffnete Dr. Walter Gostner (Ingenieure Patscheider & Partner GmbH) mit einem Beitrag über morphologische und hydraulische Indizes zur Bewertung der Lebensraumqualität von Fließgewässern einschließlich eines Vergleichs verschiedener Ansätze. Im Anschluss stellte Anja Müller (Regierungspräsidium Gießen)

die WRRL-Umsetzung an der hessischen Bundeswasserstraße Lahn mit dem Stand zur Umsetzung der §§ 33 bis 35 WHG an den Wasserkraftanlagen vor. Schließlich stellte Kordula Schwarzwälder (TU München) das aktuelle EU-Horizon-2020-Forschungsprojekt FiThydro für innovative Technologien für eine fischfreundliche Wasserkraft vor.

Genetische Methoden auf dem Vormarsch

Den Block über die eDNA bildeten Dr. Michael Miller (KMBS) mit einer Einführung in die eDNA-Methodik, den Stand der Technik und den Ausblick für alpine Gewässer, Prof. Michael Traugott (Universität Innsbruck) & Christian Moritz (ARGE Limnologie) mit der optimierten Erfassung alpiner Fischarten mittels Umwelt-DNA im Rahmen von AlpFisch und Dr. Martin Schletterer (TIWAG) & Prof. Steven Weiss (Uni Graz) mit genetischen Methoden zur Charakterisierung heimischer Fischbestände, von der Analyse autochthoner Bestände bis hin zur Artdektion mittels eDNA.

Die Pausen, die gemütliche Abendveranstaltung und das abschließende Mittagessen wurden von den Teilnehmern für angeregte Diskussionen sowie Erfahrung- und Kontaktaustausch insbesondere mit Kollegen aus den Nachbarländern genutzt.

Symposium 2018

Im Frühjahr 2018 findet das 5. Symposium zum technischen Monitoring von Fischen voraussichtlich in der Schweiz statt. Informationen zur kommenden sowie zu den zurückliegenden Veranstaltungen können auf dem Internetauftritt des Symposiums zum technischen Monitoring von Fischen (StMF) unter www.stmf-info.de abgerufen werden.

Die Vorträge der diesjährigen Veranstaltung werden wieder in einem Themenheft der Fachzeitschrift WasserWirtschaft veröffentlicht werden.

Christian Haas,
I AM HYDRO GmbH, St. Georgen



Symposiumsteilnehmer (Quelle: Haas)